

## Ueber die Reform des Bank- und Creditwesens.

Wie der tiefgründliche und in Wahrheit conservative, d. h. antirevolutionäre amerikanische National-Ökonom Carey der handelspolitischen Entwicklung der Völker nach einer traurigen freihändlerischen Irrfahrt wieder eine schutzöllnerische Richtung anwies, so ist er auch im Münz- und Bankwesen epochemachend gewesen. Seine Doppelwährungstheorien beherrschen augenblicklich nicht nur fast die gesammte Wissenschaft, sondern sie sind auch im Begriffe, die münzpolitische Herrschaft in der Welt der Thatsachen anzutreten. Dasselbe gilt von Careys tiefen Gedanken über die Hebung latenter Reichthümer durch Verbesserung der monetären Circulation, d. h. durch Vervollkommnung des Bank- und Creditsystems. Alles, was der conservative Vorkämpfer des deutschen Genossenschaftswesens, B. A. Huber, durch Empfehlung wirthschaftlicher Vereine im Sinne hatte und welches die conservative Partei auch heute noch festhält und anstrebt, läuft in Wahrheit nur darauf hinaus, brach liegende Productions- und Consumtionskräfte zu beleben. Es soll damit demjenigen Zustande ein Ende gemacht werden, der die häßlichste Schattenseite unserer moderner Volkswirthschaft bildet, in den Reden und Schriften der Sozialdemokraten das aufreizendste Element bildet und darin besteht, daß man überall **getrennte, unvermittelte Produktions- und Consumtionskräfte** erblickt. Seht, rufen die Sozialdemokraten, dort steht eine Schaar Männer, Frauen und Kinder, die sich nach Brod sehnen, und daneben beschäftigungslose Bäcker; dort Schaaren Zerlumpter und daneben Schaaren feiernder Schneider und Legionen unbenutzter Maschinen, welche Bekleidungsstoffe anfertigen könnten; dort zahl-